

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 37=57 (1891)

Heft: 31

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXVII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LVII. Jahrgang.

Nr. 31.

Basel, 1. August.

1891.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Das französische Nationalfest am 14. Juli und die Armee. — Emleklapok a grof Clam-Gallas 16. huszar-ezred történetéböl. — Eidgenossenschaft: Truppenzusammenzug 1891. Manöverleitung. Befehl Nr. 1. Neues Gewehr. Militär-Etat des VII. Divisionskreises. VIII. Division: Die 3. Rekrutenschule. Ausrüstung und Bewaffnung des Landsturms, erste Altersklasse. Militärischer Vorunterricht von Winterthur und Umgebung. Bern: Demonstration von Schusspräparaten. Waadt: Theilnahme an einer Hochzeit. — Ausland: Deutschland: Zum ständigen Kapitel der Soldatenmisshandlungen durch Unteroffiziere. Frankreich: Kriegsgericht des VI. Armee-korps. Kriegsgericht der XVI. Region. Italien: Auszeichnung.

Das französische Nationalfest am 14. Juli und die Armee.

Am 14. Juli findet alljährlich in Frankreich die grosse Inspektion der Armee durch das Volk statt und sein Nationalfest trägt einen ausgesprochen militärischen Charakter. An diesen Tagen beherrscht das Interesse für die Armee, d. h. für die Landes-Vertheidigung, alles Uebrige; man lässt alles im Stich, um nur der Revue, die in allen Garnisonen des Landes abgehalten wird, beiwohnen zu können. In Paris, auf dem Rennplatze von Longchamps im Bois de Boulogne, wohl dem schönsten Paradedefelde der Welt, geben sich ca. 3—400,000 Freunde und Bewunderer der französischen Armee Rendez-vous, und es dürften wohl, ohne Uebertreibung, alle zivilisirten Völker der Erde hier vertreten sein. Das Bild, welches Longchamps am 14. in den Nachmittagsstunden bietet, ist ein ebenso malerisches wie grossartiges und bleibt dem, der es einmal sah, unvergesslich. Wir sahen es schon oft, es ist und bleibt aber immer anziehend und unbedingt die grösste Attraktion des Nationalfestes für den Militär, wie für den Laien. Es bietet aber auch alljährlich Neues, quelque chose d'inédit, wie ein Pariser treffend sagte, sei es in der Form der Aufstellung, des Vorbeimarsches, oder in der Vorführung der zur Revue kommandirten Truppen. So nahmen diesmal die école de gymnastique et d'escrime de Joinville-le-Pont, eine Sektion de commis et ouvriers militaires d'administration und 2 Bataillone Marine-Infanterie an der Revue Theil. Letztere waren schon im vorigen Jahre nach Paris befohlen, kamen aber 48 Stunden zu spät an, um noch an der Revue Theil nehmen zu können.

Am 14. Juli wird in Paris nicht nur die Armee dem Volke und den Fremden vorgeführt, — es ist die einzige Gelegenheit, wo letztere die Armee im Detail auf ihren Bivouak-, Frühstückplätzen im Bois, wie beim Vorbeimarsch besichtigen können ohne in den Verdacht der Spionage zu gerathen, — sondern man beschäftigt sich auch eingehend mit der zukünftigen Armee, d. h. mit der heranwachsenden Jugend und ihrer militärischen Erziehung.

Die Sache ist für die Schweizer Miliz-Armee, welche an vielen Orten in ähnlicher Weise der militärischen Erziehung schon lange Rechnung getragen hat, wie jetzt in Frankreich geschieht, interessant genug, als dass wir ihr nicht einige Worte widmen sollten.

Begeben wir uns daher einen Augenblick in den grossen Tuilerien-Garten, wo, gewissermassen als Prolog zum militärischen Feste des 14. Juli, die „Union des sociétés d'instruction militaire“ ihren vierten grossen Jahres-Concours abhielt. 90 verschiedene Gesellschaften waren dem Aufrufe des Organisations-Komitees gefolgt und suchten in friedlichem Wettkampfe ihre Leistungen für die Vertheidigung des Landes, wenn sie einmal nothwendig werden sollte, in das beste Licht zu stellen.

Als wir zu diesem militärischen Jugendfeste kamen, waren wir überrascht über die originelle Anordnung des Concours, dessen äusserer Erfolg ein grosser und — fügen wir hinzu — auch verdienter war. Ueberall Bewegung und Leben, überall farbenreiche Kostüme; hier ertönen Kommandos und Handgriffe und Bewegungen werden ausgeführt, dort sieht man die französische Fechtkunst in ihrer Glorie, weiterhin werden Turn-